

Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1935

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **117 (1936)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Flechtenausbreitung vollzieht sich aller Wahrscheinlichkeit nach im Gebirge durch spontane Synthese der beiden Partner Alge und Pilz. Während nämlich in der Ebene des schweizerischen Mittellandes die Gonidien, welche den daselbst vorherrschenden Flechten entsprechen, als freie Algenzellen sehr selten sind, finden sich die von den Gebirgsflechten ausgewählten Gonidienalgen überall in grosser Menge. Tatsächlich konnten Lichenisationen dieser Algen (*Protococcus viridis*) in allen Stadien beobachtet werden.

Für die Kultur der Blaualgen auf künstlichen Nährböden wurden neue Methoden ausgearbeitet, welche ermutigende Resultate lieferten: Quarzsand mit schrägsteher Oberfläche und mit Nährflüssigkeit getränkt in Erlenmeyerkolben, Gipsplatten, Gipsplättchen in Knopagar gesteckt usw. Eine Reihe neuer Arten, die an anderer Stelle beschrieben werden sollen, konnte auf diese Weise festgestellt und auf ihre Ansprüche an den Nährboden und die Temperatur, sowie auf den Entwicklungsgang und die Variationsbreite hin untersucht werden. Variationsstatistische Erhebungen an vielen Blaualgen führten zu dem Schlusse, dass die Grössenverhältnisse der Zellen, Trichome und Fäden ein zuverlässiges Merkmal darstellen als Basis für die systematische Bearbeitung dieser Pflanzenreihe.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1935

1. Allgemeines

Die Kommission hat in ihrer Zusammensetzung seit 1931 keine Änderung erfahren; es gehören ihr die folgenden Mitglieder an: Mitglied seit

1.	Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2.	„ ALB. HEIM, Zürich, Ehrenpräsident (Präsident 1894-1926)	1888
3.	„ M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
4.	„ P. ARBENZ, Bern	1921
5.	„ E. ARGAND, Neuchâtel	1921
6.	„ L. W. COLLET, Genève	1925
7.	„ P. NIGGLI, Zürich	1931

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse: Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut:

		Gewählt
1.	Dr. PETER CHRIST, 1. Adjunkt	1929
2.	Dr. R. U. WINTERHALTER, 2. Adjunkt	1931
3.	O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Dr. CHRIST beschäftigte sich in erster Linie mit der Erstellung der Geologischen Generalkarte der Schweiz, 1 : 200,000 und der Vorbereitung des Druckes ihrer ersten Blätter (siehe unter 5).

Dr. WINTERHALTER besorgte hauptsächlich die laufenden Arbeiten; Näheres über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und

Texten siehe unter 4. Einen 14 tägigen unbezahlten Urlaub benützte Herr Winterhalter zur Aufnahme der Kupfererzlagerstätte Mürttschenalp im Auftrage der Geotechnischen Kommission.

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Geschäfte des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredites (Bundessubvention) und des Geschenkfonds.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1935 wie gewohnt *zwei Sitzungen* ab, beidemal in Zürich. Den Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft deren Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, Basel, bei. Erfreulicherweise konnte auch Herr Prof. ALB. HEIM an der zweiten Sitzung teilnehmen, während er der ersten aus Gesundheitsrücksichten fernbleiben musste.

In der Sitzung vom 15./16. März bildeten die *Aufstellung des Arbeitsprogrammes und des Publikationsplanes*, sowie die *Beratung des Budgets 1935* die Haupttraktanden. Der von der Eidgenossenschaft pro 1935 eingeräumte Kredit für die Fortführung der geologischen Landesaufnahme der Schweiz betrug wie im Vorjahre Fr. 70,000.—. Diese Summe reichte leider nicht aus, um das aufgestellte Programm durchführen zu können. Wie schon in früheren Berichten erwähnt und näher begründet wurde, müsste der Geologischen Kommission zur Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgabe ein Betrag von mindestens Fr. 100,000.— zur Verfügung stehen. Die zu knappen Mittel zwangen auch im Berichtsjahre zu starken Einschränkungen in der Krediterteilung an die geologisch aufnehmenden Mitarbeiter und zur Zurückhaltung bei der Drucklegung vorhandener Manuskripte und Kartenoriginale.

Am 6./7. Dezember 1935 hielt die Kommission in Zürich eine zweite Sitzung ab; sie diente der Entgegennahme und Genehmigung der *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter über geologische Feldaufnahmen*; ein wichtiges Traktandum bildete ferner die Beschlussfassung über den *definitiven Druck der „Geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000“* (siehe Abschnitt 5).

Mit der Sitzung vom 15./16. März wurde auch eine kleine Feier des *75jährigen Bestehens der Geologischen Kommission*

verknüpft; eine Fahrt nach der Forch, Rapperswil und zurück über den Albis leitete sie ein.

Am Abend des 16. März versammelte sich die Kommission mit einigen geladenen Gästen im „Geobotanischen Institut Rübel“ an der Zürichbergstrasse, wo eine Ausstellung der in den letzten Jahren von der Geologischen und der Geotechnischen Kommission publizierten Karten und Texte durch die beiden Kommissionspräsidenten Buxtorf und Niggli erläutert wurde. Herrn Prof. Rübel sei für den gastfreundlichen Empfang auch an dieser Stelle bestens gedankt. Ausser der Kommission, ihren Adjunkten und dem Sekretär waren erschienen, vom alten Zentralvorstand S. N. G. Präsident Prof. E. Rübel, Sekretär Prof. B. Peyer und Quästor Dr. R. Streiff-Becker; vom neuen Zentralvorstand Präsident Prof. G. Senn,

Quästor Dr. W. Bernoulli; ausserdem der verdiente Alt-Sekretär der Geologischen Kommission, Prof. A. Aepli, und der Sekretär der Geotechnischen Kommission Dr. Fr. de Quervain. Schriftlich oder telegraphisch hatten sich leider von der Teilnahme entschuldigt die Herren Bundesräte Etter und Meyer, der Sekretär des Eidg. Departementes des Innern, Dr. Vital, sowie der Präsident des Eidg. Schulrates, Prof. Rohn, und der Zentralsekretär S. N. G., Dr. R. Geigy. Zur grossen Freude aller war es auch unserm Alt- und Ehrenpräsidenten, Prof. Albert Heim, der trotz seiner 85 Jahre an den Arbeiten der Kommission stets regen Anteil nimmt und seine reichen Erfahrungen der von ihm während drei Jahrzehnten geleiteten geologischen Landesaufnahme zur Verfügung stellt, möglich, in unserm Kreise zu weilen.

Anschliessend fand im Zunfthaus zu Saffran ein gemeinsames Nachessen statt. In verschiedenen Reden wurde der Arbeit und des Wirkens der Geologischen Kommission gedacht. Als erster überbrachte Zentralpräsident Prof. G. Senn die Glückwünsche der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, verbunden mit einer Würdigung der Leistungen des früheren Präsidenten, Albert Heim, und des jetzigen, A. Buxtorf; es folgten ihm Prof. M. Lugeon, der sich mit launigen und ernstesten Worten speziell an den heutigen Präsidenten wandte, und Prof. L. W. Collet, der vor allem die Bedeutung der Professoren Heim und Lugeon als Lehrmeister für geologische Darstellung einerseits und geologisches Denken andererseits hervorhob. Zum Schluss beleuchtete Prof. A. Buxtorf, als Präsident, die Geschichte der Geologischen Kommission. Er erinnerte an die wissenschaftliche Bedeutung der Männer, die 1860 die Geologische Kommission gegründet haben: Bernhard Studer, Arnold Escher von der Linth, Peter Merian, Alphonse Favre und Edouard Désor, und legte dar, wie im Laufe der Jahre die Aufgabe der Kommission sich den jeweiligen Forderungen der Zeit anpasste, wie unter der Leitung von Bernhard Studer die 25 blättrige geologische Dufourkarte 1 : 100,000, unter derjenigen Albert Heims eine grosse Zahl von geologischen Spezialkarten 1 : 50,000 und 1 : 25,000 entstand, und wie schliesslich in den letzten Jahren die Veröffentlichung eines einheitlichen, systematischen geologischen Atlases der Schweiz 1 : 25,000 in Angriff genommen wurde; nicht unerwähnt blieb auch die lange Reihe der „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“, um deren Förderung auch die beiden Präsidenten Alphonse Favre und Franz Lang sich namhafte Verdienste erworben haben. Er schloss mit dem Dank an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft und die eidg. Behörden für die Unterstützung der Bestrebungen der Kommission und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Geologische Kommission trotz der heute unser Land bedrückenden Krise die ihr gestellte Aufgabe auch in kommenden Jahren werde durchführen können. Neben den Reden wurden Gratulationen der Herren Bundesräte Meyer und Etter verlesen, die der Geologischen Kommission den Dank der Behörden für ihre wertvolle Arbeit im Dienste des Landes aussprachen. Nicht vergessen sei auch ein humorvoll abgefasstes Glückwunschsreiben des Vorstandes der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft.

Um die Bedeutung der Geologischen Kommission auch in weitem Kreisen bekannt zu machen, war Anfang März der Presse ein von einem Übersichtskärtchen begleiteter Artikel „75 Jahre Schweizerische geologische Landesaufnahme“ zugestellt worden, der in den bekannteren Tagesblättern erschien und über Geschichte und Aufgabe der Geologischen Kommission aufklärte.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1935 folgende Mitarbeiter:

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt:</i>
1. Dr. H. ADRIAN, Bern . . .	463 Adelboden
2. Prof. P. ARBENZ, Bern . . .	393 Meiringen
3. Dr. P. ARNI, Bern . . .	273 Jenins, Prätigau-Flysch
4. Dr. P. BEARTH, Basel . . .	534 Saas, 536 Monte Moro
5. Dr. P. BIERI, Thun . . .	366 Boltigen
6. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	130 La Chaux-de-Fonds
7. Dr. O. BÜCHI, Fribourg . . .	346 Farvagny
8. Prof. A. BUXTORF, Basel . . .	376 Pilatus, 378 Sarnen
9. Dr. R. BUXTORF, Basel . . .	133 St. Blaise
10. Prof. J. CADISCH, Basel . . .	420 Ardez
11. Dr. P. CHRIST, Basel . . .	382 Isenthal
12. Prof. L. W. COLLET, Genève	525 Finhaut
13. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	497 Brig
14. Dr. R. ELBER, Basel	110 Welschenrohr, 111 Balsthal, 112 Weissenstein, 113 Wangen a. A.
15. Dr. E. FREI, Zürich	308 Colombier, 310 Cortaillod
16. Prof. E. GAGNEBIN, Lausanne	466 Le Bouveret, 474 Vouvry, 474 ^{bis} Col de Morgins, 476 Monthey
17. E. GEIGER, Hüttwilen	56 Pfyn, 57 Märstetten, 58 Frauenfeld, 59 Bussnang
18. Dr. O. GRÜTTER, Basel	499 Cerentino
19. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	393 Meiringen
20. Dr. H. F. HUTTENLOCHER, Bern	496 Visp
21. Prof. A. JEANNET, Zürich . . .	258 Sattel, 259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
22. Dr. J. KOPP, Luzern	206 Küssnacht, 208 Weggis
23. Dr. E. KÜNDIG, Zürich	515 Bellinzona
24. Dr. H. LAGOTALA, Genève . . .	441 La Dôle, 442 St. Cergue, 443 Begnins, 444 Crassier, 445 Nyon
25. Dr. W. LEUPOLD, Bern	463 Adelboden, Fährnern-Flysch
26. Prof. M. LUGEON, Lausanne	477 Diablerets, 485 Saxon
27. Dr. H. MOLLET, Biberist . . .	126 Solothurn, 109 Gänsbrunnen, 123 Grenchen

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :</i>
28. Dr. CH. MUHLETHALER, Vevey	131 Dombresson
29. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	525 Finhaut, 525 ^{bis} Col de Balme
30. Prof. ED. PARÉJAS, Genève	525 Finhaut, Grenzgebiet des Kantons Genf, Westhälfte
31. Dr. P. PFLUGSHAUPT, Bern	393 Meiringen
32. Prof. M. REINHARD, Basel .	516 Jorio, 539 Bogno, 525 Finhaut
33. Dr. H. H. RENZ, Bern . . .	366 Boltigen
34. Dr. R. RUTSCH, Basel . . .	335 Rüeggisberg
35. F. SAXER, St. Gallen . . .	222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appen- zell, 225 Kobelwald
36. Prof. R. STAUB, Zürich . . .	Berninagebiet
37. Prof. A. STRECKEISEN, Roth- rist	419 Davos
38. Dr. H. SUTER, Zürich . . .	40 Steinmaur, 42 Dielsdorf, 308 Co- lombier
39. Dr. J. TERCIER, Fribourg .	348 Guggisberg, 350 Plasselb, 351 Gantrisch
40. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel	542 Ponte Tresa, 543 Melide, 544 Porto Ceresio, 545 Mendrisio
41. Dr. F. WEBER, Lugano . . .	545 Mendrisio, 547 Chiasso, 548 Val della Grotta
42. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel	412 Greina

Mit besonderen Aufträgen (Revisionen und Neuaufnahmen) waren betraut:

1. Dr. P. BECK, Thun : Aufnahme von Quartär und Pliocaen im Südtessin
2. Dr. J. OBERHOLZER, Glarus: Revisionen auf Bl. 404 Tödi und 405 Laax für die Geol. Karte des Kantons Glarus 1 : 50,000
3. Dr. A. OCHSNER, Zürich: Neuaufnahmen auf Bl. 246 Linthkanal, Bl. 250 Wallensee und Bl. 263 Glarus, für die Geol. Karte des Kantons Glarus
4. Dr. H. FRÖHLICHER, Olten: Revisionen auf Bl. 301 La Sarraz, 303 Cossonay, 304 Echallens, für Atlasblatt 300—303 Mont-la-Ville—Cossonay; Revisionen und Neuaufnahmen auf Bl. 225 Kobelwald
5. Dr. E. WENK, Basel: Aufnahmen auf Bl. 420 Ardez
6. Dr. R. RUTSCH, Basel: Revisionen mit E. Geiger auf den Blättern 56—59 Pfyn—Bussnang.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im Berichtsjahre wurde der Druck folgender Blätter beendet:
Bl. 300—303 Mont-la-Ville—La Sarraz—Montricher—Cossonay,
 aufgenommen von W. CUSTER und D. AUBERT, mit *Erläuterungen*
 (verfasst von denselben Autoren).

Bl. 423 Scaletta, aufgenommen von P. BEARTH, H. EUGSTER, E. SPAENHAUER, A. STRECKEISEN und W. LEUPOLD, mit *Erläuterungen* (verfasst von denselben Autoren).

Im zweiten Probedruck lag Ende des Jahres vor:

Bl. 96—99 Laufen-Mümliswil, das im Frühjahr 1936 gedruckt wird.

Im Grenzstich waren fertig:

Bl. 396 Grindelwald;

Bl. 385 Saxon (z. T.).

In Druckvorbereitung stand:

Bl. 516 Jorio.

Alle mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurden von Dr. WINTERHALTER besorgt oder überwacht.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Dr. CHRIST hat sich im Berichtsjahre ausschliesslich der Arbeit an der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 gewidmet, und es gelang, einen grossen Fortschritt zu erzielen. Es wurden zuerst die Originale der begonnenen *Blätter 2 Basel—Bern, 3 Zürich—Glarus, 5 Genève—Lausanne, 6 Sion* fertiggezeichnet, später *Blatt 1 Neuchâtel* in Angriff genommen und ebenfalls fertiggestellt, so dass heute 5 *Blätter* vorliegen, die bis auf einige kleine Ergänzungen und bis auf die Revision durch den Präsidenten als druckfertig gelten können. Schliesslich wurde auf *Blatt 7 Ticino* das Gebiet der penninischen Decken vom Gotthardgebiet bis zur Wurzelzone und vom W-Rand bis zum E-Rand des Blattes, ferner das ganze Gebiet des Südtessins und des angrenzenden italienischen Gebietes von Varese gezeichnet.

In der Sitzung vom 16. März beschloss die Kommission, mit dem Druck von *Blatt 6 Sion* zu beginnen, liess aber dem Bureau freie Hand, vorgängig die notwendigen Versuche für den Druck von Topographie und geologischen Farben vorzunehmen. Diese Versuche wurden unter Leitung von Dr. CHRIST von der Firma WASSERMANN & Co., Basel, ausgeführt. Zugleich wurden alle mit dem Druck der Generalkarte zusammenhängenden Fragen erneut gründlich studiert. Die Resultate dieser Untersuchungen und Versuche samt den daraus gefolgerten Vorschlägen des Bureaus sind in einem „*Aide-Mémoire*“ zusammengefasst worden, das die Grundlage der eingehenden Besprechungen und der Beschlussfassung der Sitzung vom 7. Dezember bildete.

6. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahre ist die folgende Lieferung der „Beiträge“ fertiggestellt worden:

Beiträge N. F. Liefg. 70, I: H. P. CORNELIUS: *Geologie der Err-Julier-Gruppe, 1. Teil: Das Baumaterial (Stratigraphie und Petrographie, excl. Quartär).*

Im Druck stand:

Beiträge N. F. Liefg. 71: P. NIGGLI, L. BOSSARD, O. GRÜTTER und E. KÜNDIG: *Geologische Beschreibung der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal.*

Dieser Beitrag, der den Erläuterungstext zur 1934 erschienenen „Geologischen Karte der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal — *Carta geologica delle Alpi ticinesi fra Valle Maggia e Val Blenio, 1 : 50,000*“ bildet, wird im Jahre 1936 fertiggedruckt werden.

In Druckvorbereitung waren:

Beiträge N. F. Liefg. 72: H. SUTER: *Geologische Beschreibung der Kartengebiete Les Bois und St. Imier (Berner Jura).*

„ „ „ „ 73: FR. MÜLLER: *Geologie der Engelhorngruppe.*

7. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1934 der Geologischen Kommission ist unter dem Titel: „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1934*“, Separatabdruck aus den „*Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Einsiedeln 1935*“ erschienen und Ende 1935 an die schweizerischen Empfänger versandt worden.

8. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission veröffentlichten einige unserer Mitarbeiter wichtige Aufnahmeergebnisse in der Form „*Vorläufiger Mitteilungen*“. Diese sind in Band 28 der „*Eclogae geologicae Helvetiae*“ unter folgenden Titeln erschienen:

N. OULIANOFF: *Morphologie glaciaire dans les régions à tectoniques superposées, p. 33.*

A. OCHSNER: *Über den „Leistmergel“-Zug Trepsental — Oberurnen (Kt. Glarus), p. 39.*

P. BECK: *Über das Pliocaen und Quartär am Alpensüdrand zwischen Sesia und Iseosee, p. 528.*

P. ARNI: *Über die Stratigraphie des Untereocaens und einige Nummuliten des Ruchbergsandsteins, p. 641.*

A. OCHSNER: *Über die subalpine Molasse zwischen Wäggitäl und Speer, p. 649.*

9. Versand von Publikationen

Mitte Dezember 1934 wurden an die schweizerischen Adressen versandt:

Spezialkarte Nr. 39, Grand Combin (korrigierte Exemplare)
Atlasblatt 483, St. Maurice mit Erläuterungen
Jahresbericht 1933.

Mitte Dezember 1935 wurden an die schweizerischen Empfänger versandt:

Beitrag N. F., Liefg. 70, I: H. P. CORNELIUS: Geologie der Err-Julier-Gruppe
Atlasblatt 423, Scaletta, mit Erläuterungen
" 300—303, *Mont-la-Ville—Cossonay, mit Erläuterungen*
Jahresbericht 1934.

Im Januar 1935 erhielten die ausländischen Adressen:

Spezialkarte 93, Grand Combin (korrigierte Exemplare)
" 115 A/B, *Err-Juliergruppe*
" 116, *Tessiner Alpen.*
Atlasblatt 395, Lauterbrunnen mit Erläuterungen
" 226—229, *Mönchaltorf-Hinwil-Wädenswil-Rapperswil mit Erläuterungen.*
Beiträge N. F., Liefg. 26, E. SCHLAICH und H. VOGEL: Court, Graiterer-Grenchenberg
" " " 67, *H. FRÖHLICHER: Umgebung von Escholzmatt*
" " " 68, *M. DE RAAF: Zone du Niesen entre la Sarine et la Simme*
" " " 69, *H. J. FICHTER: Bauen-Brisenkette*
die *Jahresberichte 1932 und 1933* und
den *Verkaufskatalog 1934.*

10. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im letzten Jahresbericht und in der „*Mitteilung der Geologischen Kommission*“ in Band 27, p. 297 der „*Eclogae*“ gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der *Abschnitt B. „Mineralogisch-geologische Wissenschaften“* der *Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur* von folgenden Herren bearbeitet wurde:

Dr. FR. DE QUERVAIN: Kristallographie, Mineralogie, Petrographie
Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT: Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten)
Dr. R. RUTSCH: Paläontologie.

Die von Prof. A. JEANNET verfasste und zum Druck vorbereitete *Geologische Bibliographie für die Jahre 1921—1930* wird 1936 in Druck gehen.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie führt Herr Dr. W. Horz, Basel, das Verzeichnis der „*Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz*“ weiter, dessen erster Band als Liefg. 62 der N. F. der „*Beiträge zur geol. Karte der Schweiz*“ erschienen ist.

11. Finanzielles

Die eidg. Räte bewilligten pro 1935, wie im Vorjahre, eine *Bundessubvention* im Betrage von Fr. 70,000.—. Der neuerdings nachgesuchten Erhöhung des Kredites konnte nicht entsprochen werden, weshalb die Aufträge für Feldaufnahmen an die Mitarbeiter wesentlich eingeschränkt und in einzelnen Fällen sogar sistiert werden mussten.

A. *Ordentlicher Kredit (Subvention der Eidgenossenschaft)*. Die 76. Jahresrechnung 1935 wurde von O. P. SCHWARZ geführt und anfangs Januar 1936 dem Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel, zur Revision und Weiterleitung an das Eidg. Departement des Innern übermittelt. Der nachfolgende Rechnungszug enthält die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten.

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1934	Fr.	4,342. 20
2. Bundessubvention 1935	„	70,000. —
3. Verkauf von Publikationen im Kommissionsverlag Francke AG.	„	1,967. 10
4. Verkauf von Separata an Geologische Institute usw.	„	132. —
5. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein- Troller, Luzern	„	275. —
6. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geologi- schen Kommission	„	5,101. 50
7. Ausserordentlicher Beitrag aus dem Zentralfonds S. N. G.	„	700. —
8. Rückzahlung von Unfallversicherungsprämien durch Mitarbeiter	„	1,237. 45
9. Reparationsfonds für Probedruck der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 (Rückzahlung)	„	1,459. —
10. Diverse Rückvergütungen von Mitarbeitern und Adjunkten	„	538. 25
11. Zinsen 1935	„	1,031. 90
	Total	<u>Fr. 86,784. 40</u>

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Ge- steinsanalysen und Dünnschliffe	Fr.	18,940. 70
2. Druckvorbereitung, Gehalt der Adjunkten	„	23,213. 40
3. Druck von geologischen Karten und Texten	„	31,966. 95
4. Leitung, Bureaukosten, Versicherungen	„	8,665. 50
	Total	<u>Fr. 82,786. 55</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1935 Fr. 3,997. 85

Der Übertrag eines Einnahmeüberschusses (Fr. 3997. 85) auf neue Rechnung ist notwendig, weil an eine Reihe im Drucke stehender Karten und Texte erst Ratenzahlungen geleistet werden konnten. Ausserdem ist der aus dem Reparationsfonds der Geolog. Kommission bezogene Vorschuss zur Deckung der Druckkosten des Beitrags „*Geologie der Glarneralpen*“ noch nicht ganz zurückgezahlt worden. Auch die Fortführung der Arbeiten auf dem Bureau erfordern am Jahresabschluss die Rückstellung eines gewissen Betriebsfonds.

B. Reparationsfonds. Als Nachfolger von Dr. RUD. STREIFF-BECKER führte Zentralquästor Dr. W. BERNOULLI die Rechnung dieses Fonds, der auf Ende 1934 einen Saldo von Fr. 94,305.25 aufwies. Die *Einnahmen* bestehen ausschliesslich aus den Zinsen der Kapitalrechnung; sie betragen ohne eine Konversionssoulte von Fr. 88.— total Fr. 3638. 35. Diese Summe reichte jedoch kaum mehr zur Deckung der Hälfte der laufenden *Ausgaben*, die sich aus folgenden Hauptposten zusammensetzen:

1. Gehaltsbeitrag und Remunerationen	Fr. 4901. 50
2. Druckversuch für die Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000	„ 1459. —
3. Kartenlieferungen der Landestopographie, Bureau- spesen, usw.	„ 1330. —
4. Bankgebühren	„ 50. 45
	<hr/>
	Total Fr. 7740. 95

Nach Abzug der *Mehrausgaben* von Fr. 4014. 60 verbleibt auf Ende 1935 ein Vermögen von Fr. 90,290. 65.

C. Aargauerstiftung. Die Verwaltung der von Herrn RUD. ZURLINDEN † im Jahre 1925 errichteten Stiftung besorgte ebenfalls Dr. W. BERNOULLI. Wegen der Abwertung der Obligationen sanken die *Einnahmen* an Zinsen um mehr als die Hälfte auf Fr. 1050. 70. An sieben Autoren, deren geologische Aufnahmen im Jahre 1935 auf drei Blättern des Geologischen Atlas der Schweiz publiziert wurden, konnten Gratifikationen im Gesamtbetrage von Fr. 1300.— ausgerichtet werden.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb †. Die vom Sekretär der Geolog. Kommission geführte Rechnung weist auf Ende 1935 ein Vermögen von Fr. 3749. 30 auf. Der Zins belief sich auf Fr. 102. 55; Auslagen liegen keine vor. Dieser Fonds wird im nächsten Jahre nach Bezahlung eines geologischen Atlasblattes liquidiert.

E. Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern. Der Stiftungsrat überwies der Geolog. Kommission in verdankenswerter Weise Fr. 275.—, welcher Betrag zur beschleunigten Kartierung von Blatt 366 Boltigen verwendet wurde.

Der Präsident: Prof. Dr. A. Buxtorf.
Der Sekretär: O. P. Schwarz.